

Prof. Dr. Walter Goetz.
Gräfelfing
Irmenfriedstr. 31.

München-Gräfelfing, d. 15.8.46

An die Mitglieder
der neugebildeten Zentralkommission
der Monumenta Germaniae.

Nachdem sämtliche reichsdeutsche Akademien und ebenso die Wiener ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Neubildung der Zentralkommission erklärt und alle bis auf Heidelberg ihre Vertreter ernannt haben, erlaube ich mir in Gemeinschaft mit dem Berliner Vertreter der Monumenta Germaniae Prof. Dr. Bethgen mitzuteilen, dass wir damit die Zentralkommission als neu gegründet und zu rechtmässigen Handeln befugt ansehen. Da eine Zusammenkunft zur Zeit noch nicht erfolgen kann, bitten wir die neuen Mitglieder schriftlich ihre Zustimmung zu geben, dass auch sie die Zentralkommission als wiederhergestellt ansehen. Zu gleicher Zeit bitte ich zuzustimmen, dass die 1936 aufgehobene Satzung der Zentralkommission als wiederum zu Recht bestehend angesehen wird. Einzelne Änderungen können später beraten werden, besonders hinsichtlich der 1885 aufgehobenen freien Wahl des Präsidenten durch die Zentralkommission, lediglich mit nachfolgender Bestätigung durch die Regierung, während damals der Zentralkommission nur ein Vorschlagsrecht gelassen wurde.

Folgende Mitteilungen seien noch angefügt. Der bisherige Präsident der Monumenta Germaniae Prof. Dr. Theodor Mayer ist vor einigen Wochen aus der Haft entlassen. Sollte er denazifiziert werden, so dürfte er wohl ohne Widerspruch sein Amt wieder übernehmen. Bis zur Entscheidung über die Wiedereinsetzung des Präsidenten darf die von den Berliner Historikern im November 1945 beschlossene Stellvertretung des Dr. O. Meier in Kraft bleiben. Die Arbeiten werden in Schloss Pommersfelden in Franken und in den beiden Zweigstellen Berlin und Wien weitergeführt.

Dringend erwünscht ist die Wiederernennung von Abteilungsleitern, die 1936 ebenfalls aufgehoben wurden; sie sind zur gedeihlichen Fortführung der Arbeiten unbedingt notwendig.

Die Finanzierung der Monumenta Germaniae geschieht zur Zeit durch das bairische Unterrichtsministerium über den Regierungspräsidenten in Ansbach. Es wurde schon im Februar dem Ministerium ein Voranschlag für das Jahr 1946 eingereicht. Die Kosten der Wiener Diplomat-Zweigstelle (Leiter Prof. Santifaller) sind in der früheren Höhe von 5000.-Sch. in dankenswerter Weise vom österreichischen Unterrichtsministerium von neuem übernommen worden. An die bisher bestehenden deutschen Landesregierungen sind Gesuche um finanzielle Unterstützung der Monumenta Germaniae eingereicht worden.

I. A. Prof. Dr. Walter Goetz.